



## **Niederschrift**

über die  
**7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und  
Gesundheit**  
am **23.11.2023**  
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

### **Teilnehmer:**

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Nils Bassen	
Abg. Patrick Brinkmann	Vertretung für Abg. Willi Bargfrede
Abg. Erich Gajdzik	
Abg. Marvin Heinrich	
Abg. Michaela Holsten	
Abg. Stefan Klingbeil	
Abg. Volker Kullik	Vertretung für Abg. Joy Rosenberg
Abg. Ingolf Lienau	
Abg. Tam Ofori-Thomas	
Abg. Wiebke Scheidl	Vertretung für Abg. Henning Cordes
Abg. Erika Schmidt	
Abg. Marsha Weseloh	
Abg. Norbert Wolf	

#### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Gerhard Bredehorst  
Frau Heide Cordes  
Abg. Marie-Thérèse Kaiser

#### **Verwaltung**

Frau Imke Colshorn (Dez. III)	
Frau Carmen Menzel (Amt 53)	Bis TOP 5.2
Frau Jessica Heitmann (Amt 53)	Bis TOP 5.2
Frau Antje Brünjes (Amt 50)	
Herr Gregor Stein (Amt 55)	
Frau Carmen Willers (Amt 50)	
Frau Christin Eckhoff (Amt 50)	

Entschuldigt:

#### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Helmut Sündermann

## **Tagesordnung:**

### **a) öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 07.06.2023
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Haushaltsplan 2024 - Gesundheitsamt
- 5.1 Förderanträge Gesundheitsamt  
Vorlage: 2021-26/0552
- 5.2 Haushaltsplan 2024, Teilhaushalt 6 – Gesundheit  
Vorlage: 2021-26/0553
- 6 Haushaltsplan 2024 - Soziales
- 6.1 Förderanträge "Freiwillige Leistungen im sozialen Bereich"  
Vorlage: 2021-26/0556
- 6.2 Haushaltsplan 2024, Teilhaushalt 4 – Soziales  
Vorlage: 2021-26/0557
- 7 Haushaltsplan 2024 - Jobcenter
- 7.1 Antrag auf Kofinanzierung des Projekts „Jugendbrücke“ des Lebensraum Diakonie e.V.  
Vorlage: 2021-26/0561
- 7.2 Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Maßnahme) im Landkreis Rothenburg (Wümme)  
Vorlage: 2021-26/0563
- 7.3 Haushaltsplan 2024, Teilhaushalt 7 – Jobcenter  
Vorlage: 2021-26/0562
- 8 Neuausrichtung des Amtes 55  
Vorlage: 2021-26/0560
- 9 Anfragen

### **b) nichtöffentlicher Teil**

- 10 Berichte und Anfragen

## **a) öffentlicher Teil**

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vors. Lienau** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnungspunkte 5. und 6. werden getauscht. Die neue, vorstehende Reihenfolge wird einstimmig festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 07.06.2023**

---

Die Mitglieder des Ausschusses fassen einstimmig (bei fünf Enthaltungen) den nachstehenden Beschluss.

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit vom 07.06.2023 wird genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

### **a) Amt 50 – Inklusionskonzept**

**Frau Colshorn** berichtet, dass die Landkreise nach dem Nds. Behindertengleichstellungsgesetz alle fünf Jahre einen Inklusionsbericht erstellen müssen. Dieser dient zur Vorbereitung des Handlungskonzeptes Inklusion des Landkreises und die daran anschließende Priorisierung von Handlungsfeldern. Zur Erstellung des 1. Inklusionsberichtes wurde eine Firma beauftragt, welche Bestandsdaten zu den bereits festgelegten Themenfeldern Erziehung und Bildung, Arbeit und Beschäftigung, Wohnen und Bauen, Kultur, Freizeit und Sport, Gesundheit und Pflege sowie Mobilität und Barrierefreiheit erhebt. Weiterhin sollen Interviews mit ausgewählten Expertinnen und Experten geführt werden, wozu u.a. der Behindertenbeirat als Expertengremium vorgeschlagen wird. Im 2. Quartal 2024 solle das Inklusionskonzept im Ausschuss vorgestellt werden.

### **b) Amt 50 – Integrationskonzept**

Das Integrationskonzept für den Landkreis Rotenburg (Wümme) hat der Kreisausschuss mit Beschluss vom 15.03.2023 beschlossen. Dieses beinhaltet die vier Handlungsfelder Arbeit und Ausbildung, Sprache und Bildung, gesellschaftliche Integration sowie interkulturelle Öffnung der Verwaltung zum Thema Migration und Teilhabe. Auf dessen Basis sollen Schwerpunkte für die Aufgaben des Landkreises in diesem Bereich definiert und priorisiert werden. Dazu soll eine Arbeitsgruppe aus je einem Vertreter/eine Vertreterin der im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit vertretenen Fraktionen bzw. Gruppen sowie der Verwaltung gebildet werden. Der Termin für die 1. Sitzung ist für Do, den 01.02.2024, 14:00 Uhr, geplant. Die Verwaltung wird mit gesondertem Schreiben um Benennung der Mitglieder der Arbeitsgruppe bitten.

### **c) Amt 53 – Pflegekonferenz**

Die konstituierende Sitzung der Pflegekonferenz hat im Juni 2023 mit mehr als 40 Mitgliedern stattgefunden. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die seit September 2023 aktiv zu den Themen „Vernetzung“ und „Gewinnung von Personal“ arbeiten. Eine inhaltliche Berichterstattung folgt im Ausschuss im Sommer 2024 mit den Berichten zum Stand der Umsetzung des Handlungskonzeptes Pflege sowie zu den Entwicklungen in der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII.

#### **d) Amt 53 – Hebammenkoordinierungsstelle**

**Frau Colshorn** stellt die bisherigen Förderungen mit Stand vom 31.10.2023 vor. Diese beinhalten zum einen die Gründungszuschüsse, für die zwei Anträge mit einem Förderbetrag in Höhe von 19.976,31 € genehmigt wurden. Zum anderen sind von sechs Hebammen insgesamt 14 Anträge auf einen Raumkostenzuschuss beantragt worden, welche in Höhe von 3.003,88 € genehmigt wurden. Diese Anträge beinhalten 24 Geburtsvorbereitungskurse und 22 Rückbildungskurse.

#### **e) Amt 53 – Pakt ÖGD**

**Frau Colshorn** informiert darüber, dass der Landkreis über den Pakt ÖGD Fördermittel des Bundes für den öffentlichen Gesundheitsdienst im Bereich Personalaufbau und im Bereich Digitalisierung erhält. Für den Bereich Personalaufbau werden noch bis einschließlich 2026 Personalkosten für in den Jahren 2020 und 2021 im Bereich Infektionsschutz neu geschaffene Stellen oder Stellenanteile Personalkosten refinanziert. In 2023 wurde für den Bereich Personal eine Förderung in Höhe von 863.000 € ausbezahlt. Die Auszahlungshöhe für 2024 ist noch nicht bekannt.

Im Bereich Digitalisierung wird im Rahmen einer Projektförderung das Prozessmanagement aufgebaut und Prozesse werden im Gesundheitsamt optimiert sowie digitalisiert. In diesem Rahmen wird außerdem die IT-Sicherheit überprüft und bei Bedarf verbessert. Für diesen Bereich wird eine Fördersumme in Höhe von maximal 51.500 € für das Jahr 2024 erwartet. Im Jahr 2024 wird diese Projektförderung abgeschlossen sein.

#### **f) Amt 55 – Haushaltssperre des Bundes**

Das BMAS hat am 22.11.2023 mitgeteilt, dass es ihm im Haushaltsjahr 2023 nicht mehr möglich ist, gegenüber Dritten neue verbindliche Zusagen einzugehen, die zu Zahlungsverpflichtungen in den Jahren 2024 ff. führen und die Verbindungen über Verpflichtungsermächtigungen erfordern. Für die Jobcenter betrifft dies den Bereich der Verpflichtungsermächtigungen für Eingliederungsleistungen. Es ist im Jahr 2023 nicht mehr zulässig, zulasten der Verpflichtungsermächtigung neue Maßnahmen für 2024 einzukaufen. Bereits eingekaufte Maßnahmenpakete dürfen jedoch weiter herangezogen werden.

Der Bereich des Verwaltungskostentitels der Jobcenter ist nicht von der Sperre betroffen. Alle Ausgaben, die aus diesem Titel zu leisten sind, können auch weiterhin unter den bekannten Rahmenbedingungen ohne Einschränkungen geleistet werden. Die Beratungs- und Vermittlungsarbeit der Jobcenter kann und soll laut Bund dennoch fortgesetzt werden.

Auf Nachfrage von **Abg. Wolf**, welche Leistungen betroffen seien, erklärt **Herr Stein**, dass es insbesondere auch um das Jobcoaching geht, z. B. das Verfassen von Bewerbungsschreiben und den Bewerbungsprozess an sich.

#### **g) Amt 55 – Sprachmittler**

Ab dem 01.01.2024 werden im Jobcenter keine Sprachmittler/-innen für die Sprachen Ukrainisch und Russisch zu den Öffnungszeiten des Jobcenters mehr eingesetzt. Sprachmittler/-innen waren mit Beginn der Flüchtlingswelle aus der Ukraine erforderlich, um die neue Personengruppe im Jobcenter bedienen zu können. Da die betreffenden Personen inzwischen vielfach bereits Sprachkurse besuchen und erste Deutschkenntnisse erworben haben, ist der Einsatz der Sprachmittler/-innen nicht mehr in jedem Fall erforderlich. Die Kundinnen und Kunden des Jobcenters werden seit Anfang Oktober durch Aushänge in allen Jobcenterstandorten über den Umstand informiert und darum gebeten, ab dem 01.01.2024 selbständig bei Bedarf Dolmetscher/-innen mitzubringen.

Auf Nachfrage von **Abg. Klingbeil**, wer für die Kosten für die Dolmetscher/-innen aufkomme, führt **Herr Stein** aus, dass oftmals Freunde und Familienangehörige hierfür mitkämen und Kosten nicht entstünden. Dies sei auch bei den Kundinnen und Kunden anderer Nationalitäten so üblich. Im Übrigen würden sich die Sprachprobleme angesichts der besuchten Sprachkurse lang-

sam auflösen und im Hinblick auf die Arbeitsvermittlung sei eine Unterhaltung auf Deutsch wünschenswert.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2024 - Gesundheitsamt**

---

Punkt 5.1 der Tagesordnung: **Förderanträge Gesundheitsamt**  
**Vorlage: 2021-26/0552**

---

**Frau Heitmann** erläutert den Förderantrag.

Die Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss wird einstimmig vom Ausschuss beschlossen.

**Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Der Landkreis fördert den Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven e. V. mit 20.000,00 € jährlich im Rahmen der in Anlage 3 beigefügten Fördervereinbarung für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025.

Punkt 5.2 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2024, Teilhaushalt 6 – Gesundheit**  
**Vorlage: 2021-26/0553**

---

Der Teilhaushalt 6 – Gesundheit wird von **Frau Heitmann** anhand der der Einladung beigefügten Präsentation erläutert.

Auf Nachfrage von **Abg. Gajdzik** erklärt **Frau Heitmann**, dass weitere Ausgaben aufgrund der Corona-Dienstausfälle berücksichtigt werden müssen, da noch nicht alle Anträge abgerechnet wurden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

**Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2024 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Um 15:08 Uhr verlassen **Frau Heitmann** und **Frau Menzel** die Sitzung.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2024 - Soziales**

---

Punkt 6.1 der Tagesordnung: **Förderanträge "Freiwillige Leistungen im sozialen Bereich"**  
**Vorlage: 2021-26/0556**

---

**Abg. Wolf** erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt als befangen und verlässt zur Diskussion und Abstimmung das Plenum (Mitwirkungsverbot).

**Frau Colshorn** führt in die wesentlichen Punkte der Vorlage ein.

Die Abstimmung erfolgt en bloc und die Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss wird einstimmig (bei einer Enthaltung) beschlossen.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

1. Der Haushaltsansatz wird im Produkt 35.1.03 um 1.700 € verringert.
2. Den Förderanträgen 1) bis 11) und 13) bis 17) wird entsprechend der im Einzelfall veranschlagten Förderung zugestimmt.

Punkt 6.2 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2024, Teilhaushalt 4 – Soziales**  
**Vorlage: 2021-26/0557**

---

Zunächst stellt **Frau Colshorn** die Entwicklung der Erträge, Aufwendungen und den Zuschussbedarf der Sozialen Leistungen im Sozialamt, Jugendamt und Jobcenter im Zeitraum 2014 bis 2024 insgesamt dar. Anschließend präsentiert **Frau Brünjes** den Teilhaushalt 4 – Soziales anhand der der Einladung beigefügten Anlage. Diese wurde nach Versand noch um Folien zur Finanzierung des Asylbereiches ergänzt.

Im Zuge dessen hebt **Abg. Wolf** den Einsatz von Sprachmittler/-innen und die Förderung von Sprachkursen durch den Landkreis positiv hervor. Er bittet um ergänzende Informationen zu beiden Punkten, z.B. die Anzahl der Sprachmittler/-innen, die als Ergänzung zum Protokoll zugesagt wurden.

#### **Antwort zu Protokoll:**

Seit Juni 2023 hat es 730 Anfragen nach Sprachvermittlung gegeben, von denen 600 Anfragen vermittelt werden konnten. Der Sprachmittler-Pool umfasst 120 ehrenamtlich tätige Personen, wovon 70 Personen im Jahr 2023 bereits tätig waren.

Der Landkreis hat insgesamt 47 Sprachkurse im Jahr 2023 bereits gefördert. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 830.000,00 €.

**Anmerkung zum Protokoll: Die Präsentation des Haushaltes ist als Anlage 1 beigefügt.**

Die Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss wird einstimmig beschlossen.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2024 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2024 - Jobcenter**

---

Punkt 7.1 der Tagesordnung: **Antrag auf Kofinanzierung des Projekts „Jugendbrücke“ des Lebensraum Diakonie e.V.**  
**Vorlage: 2021-26/0561**

---

**Herr Stein** erläutert die Vorlagen.

Anschließend wird die Beschlussempfehlung einstimmig für den Kreisausschuss beschlossen.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) unterstützt die „Jugendbrücke“ des Lebensraums Diakonie e.V. für die Laufzeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 im notwendigen Umfang mit einer Kofinanzierung, höchstens jedoch in Höhe von 12.500 €.

Punkt 7.2 der Tagesordnung: **Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)**  
**Vorlage: 2021-26/0563**

---

Nachdem **Herr Stein** die Vorlage erläutert hat werden diese en bloc abgestimmt. Der Ausschuss beschließt einstimmig die Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss.

**Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) setzt weiterhin das „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) in Eigenregie um und beantragt für die Zeit ab dem 01.05.2024 erneut eine Förderung aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Niedersachsen bei der NBank im Rahmen der Förderrichtlinien. Es werden jährlich Kreismittel im notwendigen Umfang zur Deckung des Eigenanteils für die Dauer des gesamten nächsten Förderzeitraumes laut der Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen zur Förderung der Arbeit der „Pro-Aktiv-Center“ (PACE) bereitgestellt. Die maximale jährliche Höhe der Kreismittel ergibt sich jeweils aus der Bereitstellung der für das Projekt vorgesehenen Haushaltsmittel für das jeweilige Haushaltsjahr. Für das Haushaltsjahr 2024 werden im Produkt 31.2.02 (Kommunale Eingliederungsleistungen) Mittel von maximal bis zu 125.000 € zur Verfügung gestellt.
2. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beantragt für die Nachfolge des aktuellen Projekts „Servicestelle Praktikum“ für die Zeit ab dem 01.01.2025 bei der NBank erneut eine Förderung im Rahmen der ESF-Richtlinie „Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung“ oder entsprechender Nachfolgerichtlinien. Es werden jährlich Kreismittel im notwendigen Umfang zur Deckung des Eigenanteils für die Dauer des gesamten nächsten Förderzeitraumes laut der jeweiligen Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen von jährlich bis zu 92.000 € an Geldmitteln sowie eine Personalfreistellung im Umfang von 0,25 Stellen bereitgestellt.
3. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) unterstützt die Arbeit der Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ ab 2025 im Rahmen der Förderung durch den europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Niedersachsen laut der jeweiligen Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen im notwendigen Umfang mit einer Kofinanzierung für die Dauer des gesamten nächsten Förderzeitraumes bis maximal der Höhe der bisherigen Fördersumme von bis zu 60.000 €. Die maximale jährliche Höhe des Kofinanzierungsanteils ergibt sich aus der Bereitstellung der für das jeweilige Projekt vorgesehenen Haushaltsmittel des Landkreises Rotenburg (Wümme) für das jeweilige Haushaltsjahr.

Punkt 7.3 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2024, Teilhaushalt 7 – Jobcenter**  
**Vorlage: 2021-26/0562**

---

**Herr Stein** erläutert den Teilhaushalt 7 – Jobcenter anhand der der Einladung beigefügten Präsentation.

Die Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss wird einstimmig vom Ausschuss beschlossen.

### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2024 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte empfohlen.

Um 16:42 Uhr verlässt **Abg. Bassen** die Sitzung.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Neuausrichtung des Amtes 55**  
**Vorlage: 2021-26/0560**

---

**Herr Stein** erläutert die der Einladung beigefügte Präsentation. Er informiert darüber, dass der Bund im Jahr 2025 für das SGB II-Budget deutliche Kürzungen vorsieht. Diese Einsparungen treffen das Jobcenter im Landkreis trotz der Zuwanderungszahlen der Ukrainer in das SGB II-Leistungssystem erheblich. Somit ist eine Neuausrichtung des Jobcenters erforderlich, die bereits angestoßen wurde. Ziel ist es u.a., das Arbeitsvermittlungsgeschäft weiter, wenn auch mit den noch absehbaren Einschränkungen, aufrecht halten zu können.

Zudem erläutert **Herr Stein** die zwischenzeitlich verworfenen Pläne des Bundes, die Zuständigkeit für den Personenkreis U25 an die Bundesagentur für Arbeit zu übertragen. Er stellt in diesem Zusammenhang insbesondere auch die (weitere) zukünftige Ausrichtung des Jugendberufszentrums vor.

Zur Realisierung der durch diesen Schritt erhofften Einsparungen im Bundeshaushalt plant das BMAS nun, ab dem 01.01.2025 zwei Aufgabengebiete von den Jobcentern auf die Bundesagentur für Arbeit zu übertragen. Diese Aufgabengebiete sind die Förderung der beruflichen Weiterbildung für Bürgergeldbeziehende und die Umsetzungs- und Finanzierungsverantwortung für Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation von Bürgergeldbeziehenden.

Die konkreten Auswirkungen für die Jobcenter sind noch nicht seitens des Bundes kommuniziert. Dem Ausschuss wird weiter berichtet.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

---

**Abg. Klingbeil** hat im Vorfeld zur Sitzung Fragen zur Nutzung der LUCA-App gestellt, die **Frau Colshorn** in der Sitzung beantwortet.

Anmerkung zum Protokoll: Die Anfrage sowie die Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

**Abg. Schmidt** und **Abg. Lienau** schlagen vor, wie vor der Corona-Pandemie üblich, dass der Ausschuss wieder soziale Einrichtungen besichtigen solle. **Frau Colshorn** teilt mit, dass diese Besichtigungen ab dem Jahr 2024 wieder geplant seien.



**b) nichtöffentlicher Teil**

Punkt 10 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

---

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt **Vors. Lienau** die Sitzung um 16.56 Uhr.

*gez. Lienau*  
Vorsitzender

*gez. Colshorn*  
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

*gez. Eckhoff*  
Protokollführerin